



GFS im Fach Geschichte

| | | |
|--|--|--|
| Themenfindung und Themenauswahl | GFS-Themen werden in der Regel bis zu den Herbstferien bekannt gegeben. Darüber hinaus können Schüler ¹ eigene Themen vorschlagen. Die Festlegung des Themas erfolgt bis eine Woche nach den Herbstferien. Welche GFS-Formen und Themen gewählt werden können, entscheidet der Fachlehrer. | |
| | Mögliche GFS-Formen | Dauer/Umfang |
| Klasse 7/8 | Mediengestützte Präsentation mit Handout (Referat) | 10-15 Min. / Handout / Fragen zur GFS |
| | Führung mit Dokumentation | 10 Minuten und Handout / Fragen zur GFS |
| Klasse 9/10 | Mediengestützte Präsentation mit Handout (Referat) | 12-25 Min. / Handout / Fragen zur GFS |
| | Führung mit Dokumentation | ca. 15 Min. und Handout / Fragen zur GFS |
| | Erstellen einer Ausstellung mit Führung | ca. 15 Min. / Fragen zur GFS |
| Kurstufe | Mediengestützte Präsentation mit Handout (Referat) | 20-30 Min. / Handout / Fragen zur GFS |
| | Führung mit Dokumentation | mindestens 20 Minuten / Handout / Fragen zur GFS |
| | Halten einer Unterrichtsstunde | 45 Minuten, Unterrichtsmaterial und Handout / Fragen zur GFS |
| | Erstellen einer Ausstellung mit Führung | ca. 20 Min. / Fragen zur GFS |
| Vorgespräch | Der Schüler führt in der Regel ein Vorgespräch mit dem Lehrer. Dazu ist eine ausführliche Gliederung oder das bisher erarbeitete Material mitzubringen. | |
| Einzureichende Unterlagen | <ul style="list-style-type: none"> - Bei der Präsentation sind die benutzten schriftlichen Notizen und Materialien oder Datenträger abzugeben. Diese müssen auch Quellenangaben enthalten. - Die Präsentation wird in digitaler Form abgegeben. - Ein Handout besteht in der Regel aus einer Seite und enthält Quellenangaben. - Materialien, die kopiert werden müssen, sind mindestens drei Unterrichtstage vor dem GFS-Termin dem Fachlehrer abzugeben. | |
| Bewertung | <ul style="list-style-type: none"> - Die inhaltliche Qualität der GFS macht immer mindestens 50% der Gesamtnote der GFS aus. Je nach Form der GFS werden ansonsten der methodisch-strategische (z.B. Planung), der fachlich-inhaltliche (z.B. sachliche Richtigkeit, Vielfalt) und der sozial-kommunikative Kompetenzbereich (Präsentationskompetenz) unterschiedlich gewichtet. - Das Handout wird einbezogen, falls es gefordert ist. Schwerpunkt ist jedoch die Präsentation. - Das kurze Kolloquium in der Klasse nach der GFS geht in die Benotung ein. - Bei nicht eingehaltenem Termin findet ein Notenabzug statt, bei wiederholt nicht eingehaltenem Termin wird die Note „Ungenügend“ vergeben. - Der Fachlehrer erläutert dem Schüler nach der GFS die Note. | |

¹ Die Begriffe „Lehrer, Schüler“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

| | |
|------------------|--|
| Sonstiges | <ul style="list-style-type: none"> - Die GFS muss vom Schüler selbstständig erstellt werden. Alle Zitate müssen gekennzeichnet und mit Quellenangabe versehen sein. - Es müssen bei der Erarbeitung auch gedruckte Materialien (Bücher, Zeitschriften etc.) verwendet werden. - Weiterführende Informationen und Hilfen gibt der Fachlehrer gerne |
|------------------|--|

Bewertungskriterien im Überblick

1. **Inhalt, Fachkompetenz, Fachmethodik** (z.B. Sachwissen, Richtigkeit, Differenziertheit, Angemessenheit und Beherrschung der Methoden, Fachbegriffe)
2. **Struktur** (z.B. schlüssige und transparente Gliederung, klare Gewichtung, Einleitung-Hauptteil-Schluss)
3. **Präsentationsqualität** (z.B. Adressatenbezug, Kommunikation, Sprache, Körpersprache, Medieneinsatz oder Visualisierung)
4. **Besonderheiten** (z.B. Einbeziehung von anschaulichen Materialien oder Quellen, besondere Ideen, Kreativität, technische Fertigkeiten mit digitalen Medien)
5. **Reflexion und Kolloquium** (z.B. Fähigkeit, das eigene Vorgehen zu erklären, auf Fragen eingehen zu können)
6. **Die schriftlichen Anteile der GFS** (z.B. formale Anforderungen, Quellenangaben)